... INHALT ...

DATENEMPFANG...

INHALT 2
NETZSTÜCKE 3
LOKALE POLICLUBS UND NGOS 4
Schockwellenreiter 5
Klabauterbund 5
Daedalus-Gesellschaft 6
Allgemeiner Gewerkschaftsbund 7
HANNOVER RELOADED 8
Die stille Macht Hannovers 8
Man sieht sich 15
MACHTSPIELCHEN IN DER ADL 19

Sample file

Übersicht der deutschen Shadowrun-Publikationen von Pegasus:

Regelbücher:
Shadowrun Grundregelwerk
Arsenal 2070
BodyTech
Runnerkompendium
Schattenrüstzeug
Straßenmagie
Vernetzt
Schattenkatalog

Quellen- und Abenteuerbände:
Almanach der Sechsten Welt (Quellenband)
Berlin (Quellenband)
Blut und Spiele (Quellenband und Abenteuerband)
Emergenz (Kampagnenband)
Fronteinsatz (Quellenband)
Geisterkartelle (Kampagnenband)
Konzerndossier (Quellenband)
Konzernenklaven (Quellenband)
Krisenzonen (Quellenband)
Machtspiele – Handbuch für Spione (Quellenband)
Rhein-Ruhr-Megaplex (Quellenband)
Schattenstädte (Quellenband)
Straßenlegenden (Quellenband)
Unterwelten (Quellenband)
Verschwörungstheorien (Quellenband)
Wildwechsel (Quellenband)

PDFS DER BÜCHER UNTER: WWW.PDF-SHOP.PEGASUS.DE

IMPRESSUM: NETZSTÜCKE

Texte: Peer Bieber, Lars Blumenstein, Patrick Kurrat, Sascha Morlok, Philipp Seeger
Redaktion der deutschen Zusatztexte/Projektleitung: Peer Bieber und Lars Blumenstein
Deutsche Chefredaktion: Tobias Hamelmann
Coverbild: Eric Williams
Illustrationen: Gunnar Lippoldt
Lektorat: Benjamin Plaga
Danksagung: Martin Schmidt, Tatiana Urbanowicz und Rasmus Abromeit

Pegasus Spiele GmbH,
Straßheimer Str. 2, 61169 Friedberg, unter der Lizenz von Catalyst Game Labs und Topps Company, Inc.

© 2012 Topps Company, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Shadowrun und Topps sind Handelsmarken und/oder eingetragene Marken von Topps Company, Inc. in den USA, in Deutschland und/oder anderen Staaten.
Catalyst Game Labs ist eine Handelsmarke von InMediaRes Productions, LLC.

ISBN 978-3-941976-37-5

Druck & Bindung via 360 Grad Mediendesign

Besuchen Sie uns im Internet:
WWW.PEGASUS.DE

... NETZSTÜCKE ...

DATENEMPFANG...

Durch die getönten Scheiben drang das Licht des hannöverischen Nachtlebens kaum ins Innere der BMW-Edellimousine. Allerdings hätte man bei der Geschwindigkeit, mit der sie sich fortbewegte, auch kaum mehr als ein wirres Farbengemisch aus Neonleuchten und halbtransparenten AR-Glyphen erkennen können.

Wiedner genoss es, in diesem Wagen herumgefahren zu werden. Als hochrangiger Interessenvertreter von Saeder-Krupp hatte das Leben Vorteile, wie sie einem nur der weltgrößte Konzern bieten konnte, und dies war nur eine von vielen Annehmlichkeiten. Zudem schob er hier in Hannover eine deutlich ruhigere Kugel als noch vor ein paar Jahren in Essen, auch wenn ihm Möller und Hyvönen, die Statthalterin des Drachen, oftmals im Nacken saßen, wenn es darum ging, Profile, Projektionen und Informationen für den Drachen oder Julian Sergetti zusammenzustellen, der nominell sein Vorgesetzter war. Für solche „niederen Tätigkeiten" hatte er jedoch Untergebene. Wenn er etwas nicht war, dann ein Schreibtischtäter oder Aktenschieber. Sein Spiel war die fünfte Macht. Du bist, wen du kennst. Gefallen gegen Gegengefallen. Master and Servant.

Und Diener gab es in Hülle und Fülle. Speichellecker, Jasager, Karrieristen, Leute, die für ein Sprungbett bereit waren, alles zu tun. Angehende Manager, Beamte, Journalisten, Politiker. Vor allem Politiker. So wie die Person, die ihm gerade gegenübersaß. Ein junger, aufstrebender Mann, gerade einmal vier Monate in einem politischen Amt. Silbergrauer Anzug, Mittelklasse, Krawatte der Marke Selbstbinder, frisch rasiert. Ein Allerweltsgesicht ohne Profil. Ohne Wiedererkennungswert. Eine leere Matrize, die nur darauf wartete, beschrieben zu werden.

Das Gespräch: Vorgeplänkel.

„Nun, mir ist durchaus bewusst, Herr Nasielski, dass die Regierung in finanziellen Schwierigkeiten steckt. Deshalb hat die Commerzbank ja auch die Subventionen erhöht, und Hochtief kommt gar nicht mehr hinterher, all die sozialen Wohnungsbauprojekte zu realisieren. Allerdings gehen S-K bald die Investitionsobjekte aus, weshalb man vorschlägt, das Programm vermehrt auf Ostdeutschland auszudehnen. Zum Beispiel auf Thüringen. Schließlich will Ihre Partei ja auch nicht, dass die ganzen linken und rechten Randzonenparteien dort weiter Fuß fassen."

„Welche Kompensation schwebt S-K vor, Herr Wiedner?", antwortete Nasielski wie aus der Pistole geschossen. Der Mann hatte es wohl eilig, den Deal unter Dach und Fach zu bringen. Weniger Vorgeplänkel als erwartet, aber das kam Wiedner nur entgegen.

„Nun, erst einmal Zugang zum Kultusministerium. Die magischen Hochschulen, Sie verstehen. Man ist der Meinung, dass es hier noch viel Potenzial in dem Allianzland gibt, auch wirtschaftlich gesehen. Diese ganzen Mittelstandsbetriebe und magisch-völkischen Werkstätten..." Wiedner reichte dem jungen Mann eine digitale Akte mit Extrapolationen und wirtschaftlichen Prognosen aus der Drachenhöhle und blickte abermals nach draußen, während der junge Mann mit dem fast schon femininen Körperbau die Akte studierte. Als er nach einem Tumbler mit altem Glenlivet griff, fiel sein Blick auf einen Mückenstich auf seinem Handrücken. „Man sollte ja meinen, dass die Biester längst ausgestorben sind", sagte er und begann sich zu kratzen.

„Eine Mücke kann dem Löwen mehr zu schaffen machen als ein Löwe der Mücke", sagte Nasielski beiläufig, ohne von den Daten aufzublicken.

Einen Augenblick blickte Wiedner den jungen Mann etwas irritiert an, fing sich dann aber und setzte wieder sein Kameralächeln auf.

„Nun, was meinen Sie, Nasielski?" Er reichte dem Mann ebenfalls ein Glas mit dem bernsteinfarbenen Whisky. „Ich kann Ihnen versprechen, dass Sie nicht lange hier in Hannover in einem Ministerium versauern müssen, wenn Sie nicht wollen. Und unter uns: Sie wären nicht der erste PNO-Mann, dessen Karriere wir einen Schubs in die richtige Richtung geben. Sie kennen die ehemalige Erwachtenministerin Heiden?"

Sample file

„Verfügen Sie über mich, wie Sie es für richtig halten.“ Nasielski streckte ihm die Hand entgegen, die Wiedner einschlug. „Das ist die richtige Einstellung, mein junger Freund. Wenn Sie Ihre Karten richtig spielen, sehe ich für Sie eine glorreiche Zukunft in Thüringen und in ein paar Jahren vielleicht auch in Hannover.“

Später, nachdem „ihn“ Wiedner an der Expo-Plaza rausgelassen hatte, stand Nasielski schwer atmend in einer Nebengasse. Es dauerte ein wenig, bis sich ihr Körper und die Gesichtszüge rekonfigurierten und sich ihre „femininen Züge“ wieder als deutliche Formen abzeichneten. Auch die Haare waren nun wesentlich länger und hatten Textur und Farbe geändert. Nachdem sie sich wieder vollständig bioverwandelt hatte, trennte sie aus dem Innenfutter des Jacketts ein Kleid und dünne, faltbare Ballerinas heraus, zog beides an und entsorgte dann Anzug, Hemd, Schlips und Schuhe. Als „Partygirl“ der hannöverischen Nachtszene wechselte sie im Kommlink ihre SIN, aktivierte ihr Tarnprofil unter der virtuellen Maschine von „Nasielski“ und verschlüsselte die Kommunikation zu ihren Ohrsteckern und dem Kehlkopfmikro. Sie verstaute das Kommlink im Schenkelholster und tätigte einen Anruf, während sie zwischen den Nachtschwärmern untertauchte.

„Watson-Watt Systems. Wen wünschen Sie zu sprechen?“

„Authentifizierungsphase.“

„Einen Augenblick bitte. Authentifizierung?“

„Der Anführer eines großen Heeres kann besiegt werden.“

Die automatische Stimme des Operator-Agenten am anderen Ende änderte sich plötzlich in eine raue Männerstimme.

„Aber den festen Entschluss eines einzigen kannst du nicht wankend machen... Eindeutige Stimmmustererkennung. Die Leitung ist sicher. Guten Abend, Alekto. Bericht.“

„Parasit ausgeführt. Die Nanitenkolonien wurde durch die Biodrohne transferiert, allerdings sollten Sie die Arbeitsgruppe anweisen, dem Cocktail das nächste Mal ein Antihistaminikum beizumischen, um die typische allergische Reaktion des Stichs zu eliminieren. Die Kolonien sollten sich in den nächsten Stunden an die Seh- und Hörnerven setzen und ein einwandfreies Feed liefern, solange Sie Wiedner aus der Drachenhöhle raus und fernab von Blauem Glibber halten. Die Blut- und Gewebeproben sowie den biometrischen Scan, den ich während des Treffens gemacht habe, schicke ich auf gewohntem Weg. Ist alles bereit für die nächste Phase von Operation 3.25?“

„Unsere hannoverischen Bauern sind noch auf dem Weg, Technik und Intermediär zu installieren. Gute Arbeit. Nutzen Sie ein paar Tage Ihre lokale Tarnidentität, falls ich Sie [illegible] vor Ort brauche. Und informieren Sie Nasielski über den Werdegang des Gesprächs. Hanning Ende.“

* * *

Sample file

[Zugang Schockwellenreiter-Netzwerk gewährt]
> VPN-Zugangsdaten erkannt
> Personalisierten, biometrischen Schlüssel generieren und eingeben
> Schlüssel: ******-######-*****
[Dynamisches Entschlüsseln/Verschlüsseln aktiviert]
[Chaperon-IC zugeschaltet]
[S-K Wyrmfrei aktiv]
Zeige versteckte Foren an (nur Lesezugriff)
Strippenzieher-Archiv freigeschaltet und dynamisch verlinkt
Neu: Politische Willensbildung [UPDATE]
[Folge Link]
[Anzeigen]
[Schreibzugriff für Schockwellenreiter-Gruppe, Snow-WT, Justizopfer, Antifa, Wattegel, Corpshark, Eva, Myriell]

• Information ist ein dynamisches Gut, das immer aktualisiert und verbessert werden will. Von daher haben wir den Eintrag über die lokalen Policlubs und NGOs kürzlich noch um ein paar weitere interessante Stücke erweitert.
• Zeitgeist

LOKALE POLICLUBS UND NGOS

gepostet von Wattegel [Update durch Zeitgeist]

Auch wenn man es in den Siebzigern kaum für möglich halten mag, gibt es durchaus noch zivile Bündnisse von Metamenschen, die aus reinem Gutmenschentum und Überzeugung für soziale und gemeinnützige politische Dinge streiten, die der Gesellschaft als Ganzes (und nicht nur einem Bruchteil) dienen. Ganz im Gegensatz zu den meisten anerkannten Denkfabriken und Lobbyinstituten halten sich diese Graswurzelbewegungen auch noch meist im legalen Bereich der politischen Einflussnahme auf. Und dennoch vermögen auch diese Davids, seien es nun Policlubs, Vereine oder Gesellschaften, Steine ins Rollen zu bringen, die als Lawine auch schon mal einen Goliath begraben haben.

SCHOCKWELLENREITER

Vereinszentrale: keine, dezentralisiert aufgebaut
Sprecher: Hacker „Zeitgeist“
Die heute sicherlich bekannteste organisierte Hackervereinigung sind die Schockwellenreiter, die ihre Wurzeln im **Chaos Computer Club** haben. Als der Crash-1.0-Virus das Internet und damit große Teile der Hosts und Treffpunkte des CCC zerstörte, verschwand auch der Verein von der Bildfläche. Man vermutet bis heute, dass viele Mitglieder Schlüsselrollen bei der Bekämpfung des Virus (Beteiligung an Echo Mirage nicht ausgeschlossen) und dem Wiederaufbau des Netzes spielten. Nachdem sich der CCC mit dem Beginn des Matrixzeitalters und der Übernahme der Gitter durch die Corporate Court Matrix Authority (CCMA) und die Megakonzerne aufgelöst hatte, wurde es still, bis fünfzehn Jahre später die Schockwellenreiter auftauchten, die sich eine Hackerethik auf die Fahne geschrieben haben, die der des CCC ähnelt. Man vermutet, dass einige Kernmitglieder des CCC die Schockwellenreiter ins Leben riefen, nachdem sie die fünfzehn Jahre genutzt hatten, um die Konzerne zu unterwandern und an die experimentelle Hard- und Software für die Matrix heranzukommen bzw. an deren Ent-

wicklung mitzuarbeiten. Aufgrund des Hacker-Hintergrundes und auf Druck der Megakons (sowie einer gewissen Nähe zu „semi-legalen Untergrundströmungen“) agieren die Schockwellenreiter heute vor allem hinter den Kulissen. Dennoch tauchen immer wieder Veröffentlichungen, Artikel, digitale Flugblätter und Mahnungen der Schockwellenreiter in deutschen Medien und öffentlichen Netzwerken auf, wenn es darum geht, die Beschneidung von Bürgerrechten, Netzmissbrauch, Cyberterrorismus oder Verbrechen seitens des Staats und der Konzerne anzuprangern.

Dabei vertreten die Schockwellenreiter folgende Kernpunkte:

- Schutz der (digitalen) Privatsphäre
- Schutz von Information durch (un)gezielte Manipulation
- Freier Zugriff auf Information (Daten, Programme, Copyright)
- Förderung des Rechts auf Kommunikation (Matrixzugriff)
- Politische Neutralität und Verzicht auf Vorverurteilung
- Schutz von Systemen und Identitäten vor illegalen (schwarzen) Hacks und Cyberterrorismus

Auch wenn die Schockwellenreiter in der Öffentlichkeit als anonyme Gruppe auftreten, um der Verfolgung zu entgehen, sind in den Schatten gewisse Hacker-Persönlichkeiten bekannt, die zum direkten Umfeld der Gruppe gezählt werden können. Neben dem inoffiziellen Sprecher **Zeitgeist**, einem ehemaligen White-Hat-Hacker und Journalisten aus dem Frankfurter Raum, sind dies vor allem **Imperativ**, der Besitzer des Matrixclubs Falcon's Maze in Nürnberg (ein Hobgoblin), der Technomancer **Spime** sowie **Anne Archiste,** eine legendäre Hackerin und Matrix-Vandalin der Autonomen Szene, die früher mit dem Ost-Berliner Schattenlandknoten assoziiert war, bevor dieser vom BIS kurz nach dem Crash 2.0 mit Gewalt aufgelöst wurde.

» Schöner Eintrag zur Eigenwerbung. Aber das beantwortet nicht wirklich die Frage, wer im Hintergrund bei euch die Fäden zieht und wer die Geldgeber sind? Wer sind die ominösen Gründer bzw. Kernmitglieder und wie beeinflussen sie eure Aktivitäten heute (unter der Annahme, dass einige sicher auch immer noch leben)? Letztendlich seid ihr auch nicht so transparent, wie ihr immer tut. Vielleicht ist es an der Zeit, mal auszupacken.
» Antifa

» Transparenz ist ein zweischneidiges Schwert. Im Inneren versuchen wir, so weit wie möglich transparent zu sein – auch mit und zwischen allen Mitgliedern, die alle dieselben Mitbestimmungsrechte haben (egal ob Gründer oder Nicht-Gründer, auch wenn der Meinung von „Älteren“ allein aufgrund ihrer Erfahrung oft ein größeres Gewicht beigemessen wird). Ein wichtiger Kernpunkt unserer Ethik ist allerdings auch, verantwortungsvoll und integer mit den uns anvertrauten Informationen umzugehen und gegebenenfalls die Anonymität einer Person oder Quelle zu wahren, sofern diese durch Veröffentlichung in Gefahr geraten könnte. Letztendlich sind diese Identitäten und wie wir unsere Interna handhaben nicht wichtig. Es geht darum, was wir tun und wie wir es tun, nicht wer wir sind. Märtyrertum überlassen wir anderen.
» Zeitgeist

KLABAUTERBUND

Vereinszentrale: Freie und Hansestadt Hamburg
Sprecher: Viktor Neubaum (de facto)
Die Frage, ob es sich beim Klabauterbund um einen wirklichen Policlub handelt, ist nicht einfach zu beantworten. Das, was einmal der Klabauterbund werden sollte, formte sich aus den vielen ökologischen bis ökoanarchistischen Gruppen, die sich nach der Schwarzen Flut 2011 gegründet hatten. Im Angesicht von der Flut verschluckter Küstenstädte, die auch Teile von Hamburg unbewohnbar gemacht hatte, sahen viele Heimatlose und Aussteiger ein Ende der modernen Zivilisation gekommen und begannen, alternative Lebensstile für sich zu entdecken und in der Küstenregion des heutigen Norddeutschen Bundes Kommunen zu gründen, was wiederum andere ideologisch verwandte Personen anlockte. So entstand bald ein bunter Haufen von Alternativen, Anarchisten, Umweltaktivisten, aber auch – durch das Erwachen und die zunehmende Einflussnahme der Konzerne – Naturzauberern, Kapitalismus- und Konzernkritikern sowie anderen Freidenkern. Man propagierte eine ökologische Lebensweise und Selbstversorgung sowie den Verzicht auf (nicht lebensnotwendige) Technologie. Mit dem Crash 1.0 gewann die Bewegung ein gewaltiges Medienecho, und man begriff sich als politische Bewegung, die ein neues Miteinander propagierte. Als man versuchte, die Bewegung einheitlich zu organisieren, erkannte man, dass man es bei den Gruppen nicht nur mit ein paar vereinzelten, sondern mit einigen Hundert Strömungen zu tun hatte. So gab es ökoschamanistische Gruppen, die auf die Unterstützung der „Klabautermänner“ bei der Behebung der Schäden durch die Schwarze Flut hofften (was aufgrund der vielen Medienberichte der Bewegung ihren Namen gab), aber auch anarchistische und konzernfeindliche Gruppen, die damit begannen, in Robin-Hood-Manier Frachtschiffe zu überfallen, oder gegen die Umweltverschmutzung der Konzerne mit militanten Mitteln vorgingen.

Bis heute haben es die moderaten Kräfte in der Bewegung nicht geschafft, diese Umtriebe zu unterbinden, zum Teil auch, weil man teilweise von der Versorgung abhängig ist. Zwar verurteilen einige Mitglieder bei grünen Kundgebungen regelmäßig solche Aktionen (vor allem wenn es mal wieder zu Kollateralschäden gekommen ist), beteuern aber gleichzeitig, dass man ja nicht jedes Mitglied (oder jene, die sich als solche ausgeben) in seinen Aktionen kontrollieren könne. Im Laufe der 60 Jahre seines Bestehens sind die verschiedenen Gruppen jedoch immer enger miteinander verwachsen, sodass Piraterie und grüne Sprawlguerilla von den meisten Mitgliedern hinter vorgehaltener Hand als legitime Maßnahmen gegen die Megakonzerne angesehen werden.

Ein weiterer verbreiteter Standpunkt ist die Ablehnung einer übertechnisierten Gesellschaft. Dies umfasst etwa den zunehmenden Gebrauch von Drohnen im Alltag, computer- und matrixgesteuerte Abläufe in der Wirtschaft und im Haushalt, aber auch Körpermodifikationen und andere Verbesserungen, die zu einem Ungleichgewicht in der Bevölkerung führen würden. Natürlich verzichten nicht alle Klabauterbundler auf die Annehmlichkeiten der modernen Technik (so ist die Gruppe, die sich aktiv in der Matrix bewegt, nicht klein), allerdings gibt es auch jene, die einen sehr radikalen Ansatz in diesem Bereich verfolgen und 2070 selbst vor direkter Aktion gegen Technomancer nicht zurückschreckten.

» Aufgrund ihres Fokus auf Ökologie und Technikfeindlichkeit ziehen es viele Mitglieder vor, in sich selbst versorgenden Kommunen zu leben. Einige dieser Kommunen verkaufen ihre Ökolebensmittel und andere Erzeugnisse (Naturfoki, Drogen) auch in Hamburg und Umgebung auf kleinen Bauernmärkten.
» Myriell

Eine offizielle Öffentlichkeitsvertretung der Bewegung existiert eigentlich nicht, da man immer darauf Wert legt, dass jedes Mitglied und jede Kommune für sich selbst spricht. Für die Beilegung interner Konflikte existiert jedoch eine Art Schiedsgericht, das **Einigungs-Gremium**, das entweder in Wildost oder außerhalb Hamburgs irgendwo im Norddeutschen Bund zusammenkommt. Es besteht aus zwölf Mitgliedern der wichtigsten aktiven Strömungen, wobei der Vorsitzende und sein aus zwei Personen bestehender Beirat für ein Jahr gewählt werden

Sample file

(diese Wahlen erfolgen bei Treffen recht informell durch Handheben). Diese bewusst offene Struktur wurde gewählt, um die Flexibilität der Bewegung zu erhalten.

» Da man versucht, die Verhandlungen korrekt nach dem selbstauferlegten Regelwerk durchzuführen, arten die Treffen oft in ermüdende Debatten über Tagesordnungspunkte, Geschäftsordnung und allgemeine Meinungsverschiedenheiten aus. Oft nutzen die radikalen Flügel der Bewegung das Gremium als Bühne für die Verbreitung ihrer Ansichten, weswegen das Interesse in den Jahren deutlich abgenommen hat.
» Myriell

» Da viele Mitglieder der Klabauter auf deutschen oder sogar internationalen Fahndungslisten stehen und auch GreenWar nachgesagt wird, dass es die Kommunen benutzt, um dunkelgrünes Gedankengut zu verbreiten, finden sich auf diesen Treffen mitunter auch V-Leute der HanSec (sofern das Treffen auf Hamburger Boden stattfindet) und anderer Landes- bzw. Bundesbehörden. Allerdings hat es allein aufgrund der schieren Größe der Gruppe und ihrer Sympathisanten bisher noch keine Behörde gewagt, eine Verhaftung vor Ort vorzunehmen.
» Snow-WT

Daneben existiert noch der **Ältestenrat**, der ein breit aufgestelltes Diskussionsforum ist, in dem die ältesten Mitglieder der Klabauter organisiert sind. Innerhalb der Bewegung hat er dadurch ein hohes Ansehen. Hier wird über die programmatische Ausrichtung des politisch-aktiven Teils des Klabauterbundes friedlich (häufig auch unter Beihilfe von Drogen) diskutiert. Eine Richtungsänderung aus diesem Kreis wird von den meisten moderaten Mitgliedern des Bundes akzeptiert, für die radikalen geht es allerdings oft nicht weit genug. In den letzten Jahren hat sich der Hamburger **Viktor Neubaum** aufgrund seiner Eloquenz und Trideogenität zumindest in der breiten Öffentlichkeit als Sprachrohr hervorgetan. Der Zwergterrier tritt als Ökoschamane den moderat-politischen Flügel des Klabauterbundes, der die ökologische und technologiesparsame Lebensart der Bewegung in den Vordergrund stellt, die er durch den Crash 2.0 abermals bestätigt sieht. Dies wird vor allem vom radikalen Flügel nicht sehr gerne gesehen, der Neubaum Geltungssucht und einen zu legeren Umgang mit den „Verbrechen" der Konzerne unterstellt.

Der Einflussbereich des Klabauterbundes beschränkt sich im Wesentlichen auf Hamburg und den Norddeutschen Bund, allerdings finden sich auch einige Ableger in Nordrhein-Ruhr, Thüringen und Brandenburg. Unterstützer findet der Klabauterbund vor allem in ökologischen und anarchistischen Bewegungen (etwa Grüne Zellen), neo-paganen Zirkeln (wie Hexencoven oder druidischen Vereinen), aber auch bei Piratengruppen wie den Roten Korsaren und Störtebekers Erben. Auf der politischen Ebene haben etliche Mitglieder Verbindung zu den Grünen, der Anarcho-Syndikalistischen Union (ASU) oder im beschränktem Umfang auch zur Partei der Neuen Ordnung (PNO). Diese Organisationen benutzen ihre Kontakte zum Bund aber auch, um neue Mitglieder für sich zu gewinnen, wobei die meisten Klabauter eine politische Karriere (und ihre Zwänge) aufgrund ihres Lebensstils ablehnen.

DAEDALUS-GESELLSCHAFT

Vereinszentrale: München
Sprecher: Manuela Winde
Die Daedalus-Gesellschaft ist mit Funkfeuer wohl einer der jüngsten Policlubs in der ADL. Sie propagiert eine ethische protechnische, prowissenschaftliche und Pro-Bodytech-Agenda und eckt damit insbesondere in den konservativen Bevölkerungsschichten oft an. Anders als Evo, Proteus oder der Hamburger Thinktank Group Trans, die eher trans- oder posthumanistische Ziele verfolgen, stellt die Daedalus-Gesellschaft jedoch die Beherrschbarkeit von Technologie und Fortschritt und den verantwortungsvollen Umgang mit diesen Technologien in den Vordergrund. So sehen Anhänger dieser politischen Strömung in Körpermodifikationen zwar einen Gewinn für die Gesellschaft (wenn alle daran partizipieren können), lehnen aber extreme Auswüchse wie etwa militärische Kybernetik ab und halten die „Zügellosigkeit" von Cyber-Fetischismus und die Abhängigkeit von kosmetischen Körpermodifikationen gerade in Bezug auf Cyberpsychosen und Verlust der Menschlichkeit für bedenklich, wenn nicht sogar gefährlich.

Die positiven und fortschrittlichen Ansichten des Policlubs fallen erst seit Beginn der Siebziger auf fruchtbaren Boden, nachdem auch in der breiten Bevölkerung Körpermodifikationen, Matrix-Allgegenwärtigkeit (etwa durch AR) und ähnliche Aspekte ihre Stigmatisierung verloren haben und zu für Otto Normalverbraucher erschwinglichen Preisen verfügbar sind. Aufgrund zweier Crashs, einer radikal-konservativen Deutsch-Katholischen Kirche und der jüngsten KI- und Technomancerphobie ist die deutsche Gesellschaft nie wirklich mit den technischen Neuerungen der Sechsten Welt warm geworden (die Schatten und Konzern-Eliten ausgenommen, versteht sich). Zudem fehlte in der Vergangenheit auch der politische Wille (bzw. der Lobbyismus und die Unterstützung durch die Medien), um die Einführung von neuen Technologien aktiv zu pushen. Während man im konservativen Lager selbst heute neue Standardtechnologien, wie etwa die der Matrix, nur in der Sicherheitspolitik aufgegriffen hat, um neue Überwachungsmaßnahmen durchzuführen und zu rechtfertigen, herrscht im linken Lager oft noch immer eine Technikignoranz, die mitunter sogar in Technikfeindlichkeit mündet. Aufgrund des Konservatismus in der Gesellschaft verlief die Akzeptanz jenseits vom Arbeitsplatz oft langsamer als in anderen technikprogressiveren Ländern (Asien, UCAS).

Ziel der Daedalus-Gesellschaft ist vor allem die Aufklärung der Gesellschaft, was die Chancen und Risiken einer neuen Technik anbelangt. Hauptbetätigungsfeld des Policlubs sind daher Seminare und die Förderung von Bildungs- und Informationsangeboten in und außerhalb der Matrix. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft wissenschaftliche Forschungsgruppen oder -projekte sowie Startups, um diesen Interessengruppen eine freie Forschung und Entwicklung unabhängig von Konzerninteressen zu ermöglichen.

Bei den Mitgliedern des Policlubs handelt es sich vor allem um Personen mit einem überdurchschnittlichen Bildungsgrad, hauptsächlich Akademiker aus dem Bereich der Naturwissenschaften, Medizin, Psychologie, Soziologie, Philosophie und anderen Geisteswissenschaften, oft mit Auslandserfahrung und liberaler Einstellung. Besonders starken Einfluss besitzt die Daedalus-Gesellschaft inzwischen in den großen Universitäten und Exzellenzclustern Deutschlands, den Kultusministerien der Allianzländer, dem Bundesministerium für Verkehr, Telekommunikation, Wissenschaft und Forschung sowie in halbstaatlichen oder gemeinnützigen Einrichtungen wie der **Deutschen Forschungsgemeinschaft**, der **Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften** oder der **Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung**, in deren Steuer- und Ethikgremien sie oft vertreten ist.

» Interessanterweise hält man sich aus allem raus, was die magische (Aus-)Bildung und Forschung an sich angeht. Mit der Dr.-Faustus-Gesellschaft wollte man sich anscheinend nicht anlegen.
» Myriell

Zudem war die Daedalus-Gesellschaft (zusammen mit Funkfeuer) maßgeblich für die programmatische Erweiterung

Sample file

der PNO mitverantwortlich, was auch dafür sorgte, dass sie einige ihrer Mitglieder in der Partei platzieren konnte.

Aufgrund ihrer programmatischen (Bio-)Ethik kommt es immer wieder zu (verbalen) Auseinandersetzungen mit Vertretern von wirtschaftlichen Förderern (sprich den Großkonzernen), die nicht selten ethisch-moralische Verpflichtungen hinter die Verwendung (z.B. für militärische Zwecke), Marktreife (z.B. unausgegorene Produkte, deren gesundheitlichen und sozialen Einfluss auf die Gesellschaft man nicht abschätzen kann) und Einkünfte eines Produktes oder einer Technologie stellen. Aufgrund der Polarisation beider Gruppen und zum Teil verhärteter Fronten findet man viele Ex-Konzerner in den Reihen der Daedalus-Gesellschaft, denen von ihren früheren Arbeitgebern aufgrund von „Interessenskonflikten" gekündigt wurde.

» Allerdings ohne eine fette Abfindung zu kassieren. Druck, Mobbing und Rausschmiss unter fadenscheinigen Begründungen sind patente Mittel, um festzustellen, wie weit die Leute für ihre Überzeugung zu gehen bereit sind. Die meisten knicken sehr früh ein, was die mit der festen Überzeugung als Gegner umso gefährlicher macht.
» Corpshark

Dennoch kann man davon ausgehen, dass heimliche Sympathisanten und Geldgeber aus den Reihen der Konzerne kommen.

» Um seine Vorstellung von Ethik und Moral durchzusetzen, schreckt der Policlub auch nicht vor dem Einsatz von Shadowrunnern zurück. Schon mehr als ein Team wurde ausgeschickt, um das eine oder andere Forschungsprojekt der Konzerne zu sabotieren oder gar komplett zum Scheitern zu bringen.
» Eva

» „Aufklärung und Wahrheit" und eine neue Wissenschaftsethik. Riecht alles irgendwie nach den Bayrischen Illuminaten, findet ihr nicht auch?
» Snow-WT

» Die Zentrale der Daedalus-Gesellschaft befindet sich in München, wobei das an sich kein ausreichendes Kriterium ist (auch Fraunhofer und die MPG haben ihre Verwaltungen dort). Allerdings gibt es etliche Hinweise darauf, dass die Vorsitzende des Policlubs, Manuela Winde, ein Mitglied bei den Illuminaten ist.
» Anne Archiste

ALLGEMEINER GEWERKSCHAFTSVERBAND

Vereinszentrale: Hannover
Sprecher: Dr. Peter Lewandowski
Der Allgemeine Gewerkschaftsverband (AGV) ist in seiner jetzigen Form das traurige Überbleibsel des einst weitverzweigten Gewerkschaftssystems in Deutschland. Auch nach dem Zusammenbruch des Deutschen Gewerkschaftsbunds in den Vierzigern besaß man durch den AGV eine gewisse Form von politischem Einfluss auf das Wirtschaftsleben (nicht zuletzt, da er einen Platz als Beisitzer im Bundesrat innehatte), aber die Konzerne mit der LDFP als Steigbügelhalter nutzten die geopolitischen Turbulenzen und den Zusammenbruch des Mittelstandes während des Crashs 2.0 auch dazu, das Thema Gewerkschaften in der ADL nachhaltig und endgültig zu begraben (zumindest dachten sie das). 2067 wurde auf Antrag der LDFP-Fraktion im Bundesrat der AGV der Status als Beisitzer durch das Bundesverfassungsgericht aberkannt. Als gemeinnützige Vereinigung der deutschen Gewerkschaftsinteressen (oder was davon übrig war) und Nachfolger (und Erbe) des DGB verlor der AGV durch den politischen „Rausschmiss" und weiterer Demontage durch die Konzerne nicht nur in der Öffentlichkeit sein Gesicht. Massive Mitgliederflucht und ein Einbruch bei den Spenden sorgten dafür, dass der AGV für einige Jahre nahezu ganz aus der Öffentlichkeit verschwand. Erst als 2072 **Peter Lewandowski** als neuer Vorsitzender begann, den AGV als „Zusammenschluss zur Umgestaltung des politischen und gesellschaftlichen Klimas zur Stärkung der Rechte und Verbesserung der Lebensbedingungen von Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen" umzustrukturieren, geriet der AGV wieder in die Medien.

» Und auf das Radar der Konzerne, die den Gegner schon ausgezählt wähnten.
» Corpshark

Die Hauptaufgabe des AGV besteht immer noch in der Vertretung der wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Interessen abhängig Beschäftigter, ohne dass diese allerdings Mitglied des AGV sein müssen, sodass es sich heute bei dem AGV tendenziell eher um einen Policlub als um einen Verein oder eine klassische Gewerkschaft handelt. Ziel des AGV ist es, die Bedingungen der Arbeitnehmer nicht-extraterritorialer Konzerne national mittels politischer Einflussnahme zu verbessern. Zu diesem Zweck unterstützt der AGV arbeiterfreundliche Parteien des linken Spektrums (USPD, ESP), wobei er sich als Vermittler versteht. Zur Programmatik gehört es auch, neue Strategien und Modelle zu erarbeiten, wie soziale Auffangsysteme in Firmen etabliert werden können, ohne dass Produktivität und Wirtschaftlichkeit leiden.

» Lewandowski gilt als jemand, der außerhalb starrer Strukturen, wie sie oft noch in Firmen anzutreffen sind, denkt und sich eher als eine Art arbeitnehmerfreundlicher Unternehmensberater sieht. Diese Vorgehensweise, Veränderungen bewirken zu wollen, ohne durch bindende Verträge und Streiks Druck auf die Firmen auszuüben, halten viele der alten, konservativen Funktionäre für Verrat an der Sache, weshalb es immer wieder zu verbalen Attacken auf den Vorsitzenden kommt.
» Anne Archiste

» Allerdings muss man leider sagen, dass er mit dieser weichen Methode, neuen Denkanstößen, Kollektivismus und transparenter Öffentlichkeitsarbeit bisher besser dasteht als seine Vorgänger, die nämlich rein gar nichts mehr erreicht haben. Allerdings macht genau das Lewandowski zur Zielperson für die Konzerne.
» Corpshark

Daneben fördert der Gewerkschaftsverband Bildungsprogramme für Arbeiterkinder, unterstützt Arbeitslose bei der Jobfindung (Coaching, Weiterbildung, Umschulung), stellt Rechtshilfe, initiiert Programme gegen Jugendarbeitslosigkeit und engagiert sich im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, wobei die Mittel bisher jedoch noch sehr limitiert sind.

Trotz seines nach außen hin gemäßigten Images unterstützen die eher radikaleren Flügel des AGV viele linksgerichtete Gruppen in Deutschland, wie etwa die **Solidarischen Netzwerke** (Seilschaften von Mitarbeitern innerhalb von Großkonzernen), Studierendenvertretungen oder linke Sprawlguerilla wie den **Spartakusbund**. Diesen Gruppen stellt man Informationen, Geld, oder Fachkräfte zur Verfügung.

» Gerüchten zufolge dienen die Konten des Policlubs auch zur Geldwäsche dieser Gruppen, und man bemüht sich (insbesondere in den Schatten), Ausbilder für den militanten Zweig der Arbeiterbewegung aufzutreiben.
» Anne Archiste

Sample file